

**5/J XXII.GP**

---

**Eingelangt am: 20.12.2002****ANFRAGE**

**der Abgeordneten Mag. Maier  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit  
betreffend " Brandschutz & Sichere Fluchtwege etc. in Diskotheken und Pubs\_ "**

Nichteinhaltung der Auflagen des Betriebsstättengenehmigungsbescheides, fehlender Brandschutz sowie versperrte Fluchtwege führten in der Vergangenheit bei Bränden in Diskotheken und ähnlichen Betrieben zu fürchterlichen Katastrophen. Aus diesem Grund wurde von der BM a.D. Lore Hostasch eine Schwerpunktaktion durch die Arbeitsinspektorate im August 1999 initiiert. Diese wurde in der Wintersaison 1999/2000 weitergeführt.

„Hintergrund und Ziele der Aktion: Im Rahmen einer bundesweiten Schwerpunktaktion wurden im August 1999 von den Arbeitsinspektoraten zusätzlich zu den routinemäßig durchgeführten Inspektionen Diskotheken und vergleichbare Lokale, wie beispielsweise Pubs mit Musik, während der Hauptbetriebszeit in Hinblick auf die Fluchtwegesituation überprüft. Ziel der Aktion war es, österreichweit sicherzustellen, dass im Sinne einer wirksamen Prävention die Gestaltung der Fluchtwege den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei wurden in mehr als 70 % der überprüften Betriebe entsprechende Sicherheitsmängel festgestellt. In der Wintersaison 1999/2000 wurden erneut eine österreichweite Schwerpunktaktion und Nachkontrollen durchgeführt, um die Auswirkungen der ersten Aktion auf die Sicherheit der Fluchtwege in Diskotheken und Pubs zu prüfen.

**Ergebnisse:** Von den 494 Betrieben, in denen bei der Sommeraktion festgestellt wurde, dass die Fluchtwege oder die Sicherheitseinrichtungen nicht den gesetzlichen Schutzbestimmungen entsprachen, wurden 408 im Winter einer Nachkontrolle unterzogen, deren Ergebnis äußerst erfreulich war: Fast zwei Drittel der nochmals kontrollierten Betriebe, die im Sommer noch Sicherheitsrisiken aufgewiesen hatten, hatten aufgrund dieser Aktion alle Mängel behoben. Das bedeutet eine Verbesserung des Sicherheitsstandards um über 60 % bei diesen vormals unsicheren Diskotheken durch eine einzige Kontroll- und Beratungsoffensive und damit auch eine ebenso hohe Erfolgsquote für die Sommeraktion 1999. Deren Effektivität variiert jedoch über die verschiedenen Kontrollaspekte und betrug bei den Fluchtwegen 51 %, den Sicherheitsbeleuchtungen 61 %, den Notausgängen 66 % und den Feuerlöschern sogar 81 %." (Bericht der Arbeitsinspektion).

**Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende**

**Anfrage:**

1. Aufgrund welcher Rechtsgrundlagen wurden diese beiden beschriebenen Aktionen durch Arbeitsinspektoren durchgeführt?
2. Waren dabei auch die Gewerbebehörden des jeweiligen Landes bzw. die zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden mit eingebunden?

3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wer ist als Behörde für die Einhaltung, der Auflagen des Betriebsstättengenehmigungsbescheides zuständig?
5. Welche konkreten Auflagen wurden den Betrieben bei der Nachkontrolle 1999/2002 erteilt, die noch immer „Sicherheitsrisiken“ aufwiesen?
6. Wurden dabei Verwaltungsstrafen oder sonstige Sanktionen (z.B. Zwangs- und Sicherheitsmaßnahmen) verhängt?
7. Wenn ja, welche? Bei Geldstrafen in welcher Höhe?
8. Wann erfolgte die Nachkontrolle der Nachkontrolle, ob die nachgewiesenen noch immer bestehenden „Sicherheitsrisiken“ beseitigt wurden? Welches konkretes Ergebnis erbrachte die Nachkontrolle II? Welche Behörde ist dafür zuständig?
9. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen wurden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden im Sommer 2000 durchgeführt (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Was erbrachten diese Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?
10. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen wurden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden in der Wintersaison 2000/2001 (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Was erbrachten diese Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?
11. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen wurden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden im Sommer 2001 durchgeführt (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Was erbrachten diese Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?
12. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen wurden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden in der Wintersaison 2001/2002 (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Was erbrachten diese Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?
13. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen wurden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden im Sommer 2002 durchgeführt (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Was erbrachten diese Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?

14. Wie viele Kontrollen (Fluchtwege etc.) in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen werden durch Arbeitsinspektoren und/ oder Betriebsverwaltungsbehörden in der Wintersaison 2002/2003 (Anzahl und Aufschlüsselung auf Bundesländer) durchgeführt? Was erbrachten die bisherigen Kontrollen für ein Ergebnis? Welche Maßnahmen wurden durch Behörden ergriffen?
15. Wie viele Brände gab es in Diskotheken und vergleichbaren Lokalen in den Jahren 1999, 2000, 2001 und 2002 (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
16. Wodurch wurden in diesen Jahren diese Brände ausgelöst?
17. Wie viele Tote und Verletzte gab es in diesen Jahren bei Bränden in Diskotheken und ähnlichen Betrieben (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
18. Wie hoch war der dadurch verursachte wirtschaftliche Schaden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?